

L!

P!

Couleurberichte

. der

deutsch-acad. Verbindung „Austria“

über die Jahre 1891-93.

Im Auftrage des B. C. „Austriae“

zusammengestellt von

Med. Karl Schwarz  dz. x. (xxx, xxx, xxx)

PRAG.

Druck von Anton Renn. — Verlag der „Austria“.

1894.

Wintersemester 1890-91.

Bei der im Eröffnungsconvent des W. S. 1890/91 vorgenommenen Chargenwahl fielen die Chargen des × auf den Med. Franz Perko, des ×× auf den Chem. Franz Blail und des ××× auf den Jur. Paul v. Primavesi.

Die erste Aufgabe, die an den Convent herantrat, war die Regelung der Beziehungen zu den andern Prager Couleurs. Es hatten nämlich schon seit längerer Zeit die in Wien und Graz bereits früher verbreiteten antisemitischen Tendenzen auch in Prag immer mehr Wurzel gefasst, wodurch eine immer tiefer greifende Spaltung der Studentenschaft in ein liberales und ein antisemitisches Lager entstand.

Dem Beispiele der B. B. „Ghibellinia“ und „Teutonia“, welche sich bereits früher offenkundig zu den antisemitischen Principien bekannt hatten, folgend, suchte zu Anfang dieses W. S. die B. „Carolina“, mit der die „Austria“ seit 1884 im Pauk- und Anstandsverhältnis gestanden war, ins antisemitische Lager abzuschwenken und andere Prager Couleurs mitzuziehen. Obzwar sie während der ersten Monate des Sem. noch jeden offenen Anschluss unterliess, musste man doch im B. C. „Austriae“, durch einzelne kleine Vorkommnisse gewarnt, auf den baldigen Eintritt dieses Ereignisses gefasst sein und erörterte daher beizeiten die Anknüpfung anderer passender Pauk- und Anstandsverhältnisse. Deshalb zögerte man auch nicht, dem gerade in dieser kritischen Zeit eingelaufenen Ansuchen der Prager B. „Allemannia“ um Abschluss eines Pauk- und Anstandsverhältnisses stattzugeben (2. XII. 1890), umsoweniger als die B. „Carolina“, wahrscheinlich im Hinblick auf die beabsichtigte Schwenkung, ein den studentischen Anstand verletzendes und äusserst herausforderndes Benehmen an den Tag gelegt hatte. Der B. C. „Austriae“ war ihr die Antwort nicht schuldig geblieben und liess ihr eine scharfe Zurechtweisung zukommen, welche durch das Brummen einer pro patria Suite noch bekräftigt wurde (6. XII. 90). Wie vorausgesehen kündigte nun die B. „Carolina“ und auf ihr Betreiben auch die B. B. „Albia“ und „Arminia“ das Pauk- und Anstandsverhältnis, während die B. „Thessalia“, welche sich am

27. X. 90 wieder reactiviert hatte, der „Austria“ und „Allemannia“ sich anschloss. So blieben die Verhältnisse während des ganzen Jahres.

Was das Auftreten der Verbindung nach aussen anbelangt, so war man stets bestrebt, den alten Ruf der „Austria“ zu wahren und ergriff demgemäss jede Gelegenheit, bei nationalen Veranstaltungen mitzuwirken und überall corporativ zu erscheinen. So war die „Austria“ an dem jährlich stattfindenden Hallecommers, an den Concerten und der Sängerfahrt des Universitätsgesangvereines, sowie an vielen von deutschen Vereinen in Prag veranstalteten Festlichkeiten zugegen und machte sich insbesondere durch ihre corporative Beteiligung und Mitwirkung an den Aufführungen der lebenden Bilder zugunsten des deutschen Schulvereines verdient. Laut B. C. Beschlüssen mussten auch in diesem Jahre alle „Austrianer“ Mitglieder der „Lesehalle“ und des „Schulvereines“ werden.

Das innere Leben in der Couleur liess in diesem Sem. an Strammheit, Arbeitslust und festem Zusammenhalten wenig zu wünschen übrig. 20 B. C., darunter 3 a. o. B. C., 16 A. C. und ein G. C., mehrere a. H. a. H. Abende, in anderer Hinsicht wiederum die Austragung einer P. P. S. und der Anerkennungspartien mit der „Allemannia“ sind beredtes Zeugnis hiefür. In dieses Sem. fiel auch der Tag des 30jährigen Bestandes der „Austria“. Die eigentliche Feier dieses Jubiläums wurde für das S. S. in Aussicht genommen, der Festtag daher nur im engeren Kreise der Verbindung durch eine Festkneipe feierlich begangen. Allein die rechte Weihe blieb hiebei infolge zahlreicher, von allen Seiten eingetroffener Glückwünsche nicht aus. Mit der Kneipe vom 5. III. 91 wurde dies denkwürdige Sem. in fröhlicher und glücklicher Stimmung beschlossen.

Drei Tage darauf überbrachten die Bursche Perko, Wessely, Trinks unserer lieben Cartellcouleur der acad. Landsmannschaft „Marcomannia“ in Wien, anlässlich ihres 30jährigen Stiftungsfestes die herzlichsten Glückwünsche unserer Verbindung dar und tauschten bei mehrtägigem Verweilen in Wien neue Freundschaftsbeweise aus.

Im W. S. 1890/91 giengen in der Verbindung zahlreiche Personalveränderungen vor sich. Dauernd inactiv wurden Med. Karl Federer und Med. Ferd. Katz (15. X. 90); recipiert wurde der Bdf. Med. Otto Trinks (26. II.); es sprangen ein der stud. techn. Walther Ehrenhofer (27. X.) und der Med. Karl Hitschmann (26. II.); entlassen wurden der Techn. Walther Ehrenhofer (12. XI.), Jur. Friedrich Bihl (6. XI.) und Med. Robert David (3. XII.); perpetuell demittiert wurde Herr Robert Piering, durch den Tod wurde seiner lieben „Austria“ entrissen ihr lieber alter Herr Dr. Emanuel Schreier (13. IX. 90); fiducit!

Unser lieber a. H. Prof. Dr. Richard Przibram wurde zum Rector der Universität Czernowitz gewählt und der i. a. B. Hans Sauer schloss am 20. VIII. 90 den Bund fürs Leben.

Sommersemester 1891.

Das S. S. 1891 wurde mit dem B. C. vom 11. V. 91 eröffnet, in welchem zu Chargen die Bursche Med. Franz Perko ×, Med. Otto Trinks ××, Ing. Josef Wessely ××× gewählt wurden.

Da die Beziehungen zu den anderen Prager Couleurs unverändert blieben, war die Arbeit des B. C. der Regelung innerer Verhältnisse gewidmet. In 15 B. C., darunter 3 a. o. B. C. wurde an die Ausarbeitung der Statuten für einen zwischen der deutsch-acad. Verb. „Austria“, B. „Allemannia“ und B. „Thessalia“ abzuschliessenden D. C. geschritten, ferner wurde eine Revision der Instructionen ins Werk gesetzt; wie auch dem Ansuchen der „Marcomannia“ um eine Aenderung der Cartellstatuten stattgegeben. Ausserdem unterzog sich im Auftrage des Conventes der damalige × Med. Otto Trinks der mühevollen Arbeit, die Geschichte der Verbindung während ihres 30jährigen Bestandes theils umzuarbeiten, theils (der letzten 10 Jahre) neu zu verfassen. Leider gelang es nicht, dieselbe, wie beabsichtigt, als Festgabe zum 30jährigen Stiftungsfeste fertig zu stellen. Später wurde nach Vollendung dieses Werkes von der Drucklegung desselben vorläufig abgesehen. Die Arbeiten des B. C. bestanden grösstentheils in den Vorbereitungen zum Stiftungsfeste.

Mit den a. H. a. H. blieb in diesem Sem. die Verbindung in reger Fühlung und zu wiederholtenmalen bot sich der Couleur der Anlass, älteren Couleurmitgliedern gegenüber ihrer Theilnahme Ausdruck zu geben. So, als a. H. Dr. Daniel Glaser uns im April die Geburt eines Sohnes anzeigte und der i. a. B. JUDr. Richard Zatschek sich aus dem schönen Elbflorenz seine Gattin heimführte (21. V.). Ebenso wurde unser lieber a. H. Dr. Heinrich Ziegler zur Aufnahme seiner Praxis und unser lieber a. H. Un.-Prof. Dr. Horaz Krasnopolski zu seiner Wahl zum Decan der juridischen Facultät aufs herzlichste beglückwünscht. Auch erfüllte die Verbindung die traurige Pflicht, ihrem lieben i. a. B. Leopold Möschl anlässlich des Ablebens seiner jungen Gemahlin ihr herzlichstes Beileid auszusprechen.

Aufs prächtigste fand dieses Sem. seinen Abschluss mit dem 30jährigen Stiftungsfeste, an dessen Vorarbeiten während des ganzen Sem. von dem hiezu erwählten Festcomité, wie auch vom B. C. emsig geschaffen worden war. Hiebei muss der besonderen Rührigkeit und Umsicht des damaligen × Med. Franz Perko Erwähnung gethan werden, der sich um das Gelingen dieses Festes in erster Reihe verdient gemacht hat. Der Schatten, den dies Ereignis voraus warf, war eine Reihe von Philistrierungen. Den Reigen eröffnete der i. a. B. JUDr. Richard Zatschek (29. IV.), ihm folgten in kurzen Zwischenräumen die i. a. B. i. a. B. Ing. Odon Zdarek, Dr. Arthur Freund (22. V.), Dr. Karl Federer, JUC. Hans Spengler (27. V.), Oscar Schefczik (3. VI.), Hans Sauer (11. VI.). Recipiert wurden vor dem Feste die Bdf. Bdf. Ing. Georg Weber (22. V.)

und Med. Emmerich Hollan (6. V.), die Bdf. Med. Anton Müller und Jur. Karl Walther wurden am 4. VII. d. J. recipiert.

Leider giengen in diesem Sem. auch 3 beliebte Mitglieder für unsere Couleur verloren, nämlich Jur. Ludwig Demetzy (honorig entlassen 22. V., für inhonorig erklärt 2. VII.), Chem. Franz Blail (demittiert am 14. V.) und Med. Rudolph Rosenstock R. v. Rhöneck (demittiert am 24. VI.).

Ein prächtiges Geschenk dedicierten die Activen der Couleur aus Anlass der seltenen Feier, nämlich eine Budeneinrichtung im altdeutschen Stil, bestehend aus 5 Kneiptischen, 24 Stühlen (darunter einen geschmackvoll ausgeführten Präsidialstuhl) und 2 Colossalschränken mit Zirkel, Wappen und Aufschriften geschmückt, welche Dedication dem Kneiplocale der „Austria“ dauernd zur Zierde gereicht.

Nachdem endlich der grosse Tag gekommen, und jung und alt aus fern und nah zur Feier dieses Jubelfestes herbeigeeilt war, fand am 26. Juni um 8 Uhr abends in dem prächtig geschmückten Vereinslocale, im „goldenen Fassel“, der überaus gelungene Begrüssungsabend statt, an dem so recht die innige Wiedersehensfreude aller zum Ausdruck kam. Im Verlaufe des Abendes hielt unser lieber a. H. Dr. Emanuel Schwab eine prächtige, von nationaler Begeisterung getragene Rede, die stürmischen Wiederhall in den Herzen aller Anwesenden hervorrief. Am nächsten Morgen versammelten sich sämtliche Festgenossen im Restaurant „Geisler“ zu einem gemüthlichen Frühschoppen; nachmittags war wiederum Versammlung auf der „Bude“, wo nach einer photographischen Aufnahme der Festgäste und einer Mensurgruppe der Festconvent stattfand.

Den Glanzpunkt des ganzen Stiftungsfestes bildete aber unstreitig der Festcommer, der im Spiegelsaal des deutschen Hauses, welcher in den Farben der Verbindung und mit Emblemen festlich decoriert war, um 8 Uhr abends abgehalten wurde. Gar trefflich schilderten seinerzeit diese Feier die „Bohemia“ und das „Tagblatt“: Gar viele a. H. a. H., auch weithergereiste, waren zur Feier dieses Jubelfestes erschienen. Von Professoren der beiden deutschen Hochschulen waren ausser unseren lieben a. H. a. H. den Herren Dr. Przibram, Dr. Krasnopolski und Dr. Petrina, unter anderen auch die Herren Regierungsrath R. v. Maschka, Regierungsrath Kick, Dr. Ulbrich, Dr. Rabl, Steiner, Dr. Keller anwesend. Von Corporationen hatten zu diesem Ehrentage der alten „Austria“ Abordnungen entsandt die „Lese- u. Redehalle“, der U.-G.-V. „Liedertafel der deutschen Studenten“, die acad. Burschenschaft „Allemannia“, die pharm. Burschenschaft „Thessalia“, der deutsche Turnverein, die Turnerverbindungen „Jahn“ und „Eiche“, der deutsche Handwerkerverein, der Vergnügungsausschuss des deutschen Casinos, sowie viele Studenten und Freunde der „Austria“.

Mit dem allehrwürdigen Liede: „Gaudeamus“ eröffnete der Senior „Austriacae“ Med. Franz Perko den Commer und hiess alle Gäste aufs herzlichste willkommen.

Die Festrede hielt der a. H. Dr. Arthur Freund, welcher, wiederholt von Beifall unterbrochen, die Geschichte der „Austria“ seit ihrem Bestande unter besonderer Hervorhebung unserer idealen Ziele begeistert zu schildern wusste. Redner gedachte mit Stolz unserer a. H. a. H., unter denen sich Zierden des Parlaments, Leuchten der Wissenschaft, Männer von hohem gesellschaftlichem Ansehen befinden, alle von treu deutscher Denkungsart beseelt.

Mit dem Wunsche, der nationale und ideale Geist möge auch fürder in der Couleur walten und unsere liebe „Austria“ möge wachsen, blühen und gedeihen, schloss der a. H. unter jubelndem Beifall seine schwungvolle Rede, worauf das Farbenlied gesungen und ein Salamander gerieben wurde.

Der ×× Austriae, Herr Med. Otto Trinks, feierte hierauf die academischen Lehrer als Bildner der Jugend, als Vorkämpfer im nationalen Leben, als warme Vertreter und Vertheidiger der deutschen Studentenschaft. Mit einem herzhaften, von allen Seiten wiederhallenden „Prosit!“ schloss der Redner seinen Toast auf die Professoren. — Besonderen Beifall fand der vom a. H. Dr. Anton Siegl componierte Festmarsch.

Der B. Ing. Georg Weber sprach hierauf herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für die a. H. a. H. der Couleur, die in einem donnernden Salamander auf die Alten und in den Klängen der „alten Burschenherrlichkeit“ begeisterten Wiederhall fanden.

Stürmisch acclamiert ergriff der a. H. Prof. Dr. Krasnopolski das Wort, um in geistvoller Weise das bisherige Wirken der „Austria“ zu preisen und erhob sein Glas auf die treue deutsche „Austria“.

Von öfterem stürmischem Beifall unterbrochen toastierte Prof. Kick auf die Zusammengehörigkeit der Professoren und Studenten.

Nach den Glückwünschreden aller Vertreter der befreundeten Corporationen wurde mit dem feierlichen „Burschenschwur“ der officielle Theil des Festabendes geschlossen. In unverwüstlicher Fröhlichkeit blieben aber die meisten Anwesenden noch lange beisammen, so dass die schöne Feier erst in den Morgenstunden ihren Abschluss fand.

Am 28. Juni wurde programmgemäss der Frühschoppen beim „Geisler“ abgehalten, dem sich im Spiegelsaale des deutschen Hauses ein opulentes Diner anschloss, das als eigentliche interne Feier den Activen Gelegenheit gab, bei edlem Gersten- und Rebensaft ungestört mit den „Alten“ zusammenzusein.

Am Morgen des 29. Juni führte ein Separatwagen des Vergnügungszuges die meisten anwesenden „Austrianer“ nach Bodenbach. Der Ausflug, welcher die Theilnehmer nach der Schäferwand, nach Obergrund, Herrnskretsch und der Edmundsklamm führte, wird in Hinsicht der Naturschönheiten jenes Fleckchens Erde und der heiteren Geselligkeit, die sich bald entwickelte, als ein äusserst gelungener bezeichnet und wird gewiss dieser Programmpunkt, wie überhaupt das ganze so schöne Gründungsfest allen Austrianern stets eine freudige und genussreiche Erinnerung bleiben.

Wintersemester 1891-92.

Im Eröffnungsconvente dieses Sem. wurde der Med. Franz Perko zum ×, der Med. Otto Trinks zum ×× und der Med. Emmerich Hollan zum ××× gewählt.

Das W. S. 1891-92 kann nicht gerade ein glückliches genannt werden, insbesondere da eine grosse Lässigkeit unter den Activen platzgriff. Die grösste Schuld daran trug das beständige Abnehmen der Pauk- und Anstandsverhältnisse und die Budennoth. Die Zahl der ersteren sank bis auf eins herab, als am 28. XI. 91 die B. „Thessalia“ plötzlich grundlos mit uns abbrach, offenbar durch die B. „Arminia“ überredet, zur der sie auch fortan hielt. Da aber die „Thessalia“ nicht nur nicht zu den angesagten Partien kam, sondern obendrein uns und der B. „Allemannia“ ohne Nennung eines Grundes die Satisfaction verweigerte, sahen wir uns genöthigt, die B. „Thessalia“ in Verruf zu stecken. Somit unterblieb auch die weitere Ausarbeitung der D. C. Statuten, an welche zu Anfang dieses Sem. mit régem Eifer geschritten worden war.

Nun galt es, sich nach einer Couleur umzusehen, welche an die Stelle der B. „Thessalia“ zu treten hätte. Es zeigen sich daher Bestrebungen unsererseits, eine hiesige freischlagende Verbindung zur Annahme des conservativen Principes zu bewegen, welche aber vorderhand erfolglos blieben.

Der zweite Punkt, welcher dem gemüthlichen Zusammenleben der Mitglieder Abbruch that, war die durch den tschechischen Chauvinismus des neuen Wirtes verursachte Uibersiedlung aus der alten „Fasselbude“ und die Nothwendigkeit, sich auf die Suche nach einem neuen geeigneten Locale zu begeben. Nach mühevolem Suchen hatte man endlich im „goldenen Zweier“ ein Local bezogen, welches sich aber bald als unbrauchbar und der Entfaltung eines fröhlichen Studentenlebens hinderlich erwies.

Als wahrer Lichtpunkt in dieser trüben Zeit muss die aus Anlass des 30jährigen Einsprungsjubiläums der a. H. a. H. Dr. Otto Przibram und Dr. Wilhelm Körbl am 21. XI. 91 abgehaltene Kneipe bezeichnet werden, welche, von den in Prag weilenden a. H. a. H. zahlreich besucht, einen äusserst würdigen und gemüthlichen Verlauf nahm. Auch die Weihnachtskneipe (15. I. 92) und das 31jährige Stiftungsfest liessen an starker Betheiligung und ungebundener Heiterkeit wenig zu wünschen übrig.

Trotz aller ziemlich misslichen inneren Verhältnisse betheiligte sich die Verbindung nach aussen hin stramm wie immer an allen grösseren Veranstaltungen, wie an der Körnerfeier und am Commerce der „Lesehalle“, an welch letzterem B. Ing. Georg Weber eine begeisterte Rede hielt und in dessen Programm auch der Austrianer Festmarsch vom a. H. Dr. Anton Siegl aufgenommen wurde, ferner an den Liedertafeln, an dem Eichekränzchen, an Schulvereinskneipen und dem 30jährigen Stiftungsfeste des Turnvereines. Das

alte Band herzlicher Freundschaft verband uns wie früher mit unserer lieben Cartellcouleur „Marcomannia“ in Wien, deren beurlaubter B. Herr MUC. Leo Fleischmann, der Studiums halber in Prag verweilte, mit uns in regem Verkehre stand.

Die Personalveränderungen in diesem Sem. beschränken sich auf die Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern (Med. Kárl Schwarz, Med. Max Fuchs, Med. Siegfried Tauber, Jur. Otto Winitzky), von denen jedoch die F. F. Fuchs und Winitzky binnen kurzem wieder entlassen wurden. Unseren lieben a. H. a. H. Dr. Hugo Rex und Dr. Heinrich Ziegler sprachen wir aus Anlass ihrer Heirat unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Gebrandert wurden die F. F. Med. Karl Hitschmann und Med. Karl Schwarz, von denen ersterer noch in diesem Sem. (25. III.) recipiert wurde. Die B. B. Walther und Wessely wurden behufs Ableistung ihres einjährigen Präsenzdienstes beurlaubt.

Sommersemester 1892.

In dieses Semester, dessen Chargen die Bursche Med. Otto Trinks (×), Jur. Paul R. v. Primavesi (××) und Med. Emmerich Hollan (×××) waren, fällt eine Reihe von Trauerfällen, welche die in der Geschichte der „Austria“ noch nicht verzeichnete Thatsache zur Folge hatten, dass die Activitas durch ein volles Semester den Trauerflor um das Band geschlungen trug.

Die Couleurverhältnisse blieben im S. S. 1892 dieselben wie im W. S. und wäre nur mehr eine kleine Reihe innerer Vorkommnisse zu erwähnen.

So nahm die Couleur das 25jährige Doctorjubiläum der verdienten a. H. a. H. Dr. Wilhelm Körbl und Dr. Michael Hauptmann, gleichwie die Verleihung des Wasaordens an unseren lieben a. H. Dr. Alfred Grünberger zum Anlass, denselben herzlichst zu gratulieren. Ihr inniges Beileid sprach die Couleur dem lieben a. H. Dr. Georg R. v. Stein anlässlich des Todes seines Sohnes aus.

Erwähnenswert ist ferner die Revision des „goldenen Buches“, welche in diesem Sem. durchgeführt wurde, sowie die Beendigung der Couleurgeschichte. Am 18. V. nahm die „Austria“ die Gelegenheit wahr, der von einem Mitgliede der Iglauer Ferialverb. „Cimbria“ und ehemaligem „Austrianer“ gegründeten „Franco-Moravia“ in Brünn zu ihrer Constituierung zu gratulieren. Durch einen gelungenen a. H. Abend vom 15. VI. suchte die Verbindung die Fühlung mit den a. H. a. H. zu erhalten. Am 3. V. gab eine Deputation von 3 Mann dem plötzlich dahingeshiedenen a. H. Dr. Ignaz Hackel in Leipa das letzte Geleite und legte einen Kranz auf dessen Bahre nieder. Kurz darauf folgte a. H. Dr. Karl Spietschka dem Freunde und C. B. ins Grab und am 24. VI. traf uns alle wie ein schwerer Schlag die Nachricht von dem frühen Ende unseres geliebten i. a. B. M. U. C. F. Max Mendl. Tief ergriffen folgte die

„Austria“ corporativ und eine grosse Anzahl Prager Verbindungsstudenten dem Sarge des so beliebten C. B. Warme, von echter brüderlicher Liebe durchwehte Worte widmete der × Trinks am offenen Grabe dem treuen Freunde und legte ihm als letztes Liebeszeichen der Verbindung sein treu gehütetes Band und seine Couleurmütze mit ins kühle Grab. Zum Schluss des Sem. betheiligte sich die Verbindung am Leichenbegängnisse der Mutter unseres lieben a. H. J. U. C. Hans Spengler.

Wintersemester 1892-1893.

Aus denselben Gründen wie in den vorhergehenden Sem. kam auch heuer kein richtiges Budenleben zur Entwicklung, obgleich die Chargen (Med. Otto Trinks ×, Med. Leo Fleischmann ××, Ing. Josef Wessely ×××) die grösste Mühe auf die Beseitigung dieser allgemeinen Couleurlauheit verwendeten. Ihr erstes Wirken gieng in Erkenntnis des Grundübels auf die Erwerbung eines anderen, passenderen Locals. Allein der Erfolg blieb aus.

In anderer Beziehung gab uns wiederum eine P. P. Suite, die uns ohne triftigen Grund von den „Allemannen“ gebrummt wurde, Anlass zu fleissigem Pauken. Wie im vorigen Jahre, so giengen auch heuer die Bestrebungen des B. C. dahin, eine dritte Couleur zum Abschlusse eines Pauk- und Anstandsverhältnisses zu vermögen, welche jedoch auch heuer durch Abgeneigtheit der B. „Arminia“ ohne Erfolg blieben.

In diesem Sem. erkaltete ferner unser freundschaftliches Verhältnis mit der „Liedertafel der deutschen Studenten in Prag“ infolge ihres Liebäugelns mit den Antisemiten und deshalb verbot der B. C. den Besuch der Concerte bis zur Klärung der Tendenzen dieses Vereines. Hingegen war jeder „Austrianer“, wie alljährlich durch B. C. Beschluss gebunden, Mitglied der „Lesehalle“ und der acad. Ortsgruppe des deutschen Schulvereines zu sein. Die Verbindung besuchte die Veranstaltungen dieser nationalen Vereine, wie den Hallecommers und die Schulvereinsvorlesungen, entsandte auch ihre Vertreter in das Vertrauensmännercollegium der deutsch-fortschrittlichen Studentenschaft, das Studentenballcomité und in den Ausschuss der acad. Ortsgruppe des deutschen Schulvereines.

Das Verhältnis mit der „Marcomannia“ in Wien erstarkte durch den Einsprung des i. a. B. „Marcomanniae“ Med. Leo Fleischmann in unsere Verbindung.

Viele Mühe erforderten die Verhandlungen betreffs Einführung des Schlägers als allgemeine Studentenwaffe, in welcher Sache man jedoch in diesem Sem. zu keinem endgiltigen Resultate gelangte. Wie alljährlich wurde die Abhaltung eines Gründungsfestes von dem B. C. beschlossen. Dasselbe verlief in der würdigsten Weise, zumal doch einige a. H. a. H. und i. a. B. i. a. B. erschienen waren.

Wichtig und erfreulich sind die persönlichen Ereignisse dieses Sem., welche dem B. C. Gelegenheit gaben, die herzlichsten Glück-

wünsche den a. H. a. H. JUC. Hans Spengler und Arthur Foitschek aus Anlass ihrer Heirat, dem a. H. Dr. Karl Unterweger zu seinem 25jährigen Doctorjubiläum und dem i. a. B. Oscar Weiss zu seiner Promotion zu übermitteln.

Aufgenommen wurden in diesem Sem. zwei neue Mitglieder, Jur. Ernst Lochmann und Med. Victor Eisenkolb, von denen letzterer zum Schluss des Sem. leider c. i. chassiert werden musste. Recipiert wurden die Bdf. Bdf. Med. Karl Schwarz (14. I.) und Med. Siegfried Tauber (8. III.) und inactiv wurden die B. B. M. U. C. Emmerich Hollan und Jur. Paul v. Primavesi; B. M. U. C. Leo Fleischmann wurde auf sein Ansuchen hin dauernd inactiv.

Sommersemester 1893.

Zu Chargen wurden in diesem Sem. die B. B. Ing. Josef Wessely ×, Med. Anton Müller ××, Med. Karl Schwarz ××× im Eröffnungsconvent vom 19. IV. gewählt. Das Couleurleben nahm einen Aufschwung zum besseren. Die Arbeitskraft des B. C. blieb auf derselben Höhe.

Das Verhältnis zur Liedertafel hatte sich durch die antisemitischen Umtriebe dieses Vereines so zugespitzt, dass es schliesslich zum offenen Bruche kam.

Die langhingelegenen Verhandlungen betreffs der Einführung des Korbprincipes kamen auch in diesem Sem. zu keinem erspriesslichen Ende. Dafür gaben die Demonstrationen der gesammten Studentenschaft Oesterreichs gegen die bekannte Verfügung des Kriegsministers, welche ihre Spitze gegen jene Reserveoffiziere kehrte, die Couleurstudenten waren, den Beweis, dass die academische Jugend in Fällen der Noth noch das Bewusstsein der engen Zusammengehörigkeit zu zeigen wisse.

Schriftlich beglückwünschten wir den lieben i. a. B. Leopold Möschl und den ehemaligen a. H. Dr. Hermann Roskoschný zu ihrer Vermählung. Dem letzteren gegenüber äusserten wir auch den Wunsch, er möge sich über sein Verhältnis zur „Austria“ aussprechen, der jedoch unbeantwortet blieb.

Die Beförderung des a. H. Dr. A. Netolitzky und die Auszeichnung des a. H. Dr. Hans Pleschner gaben uns zu herzlichen Glückwünschen freudigen Anlass. Gelegentlich der Promotion und Philistrierung des i. a. B. M. U. C. Franz Perko bot sich den Mitgliedern der „Austria“ die Gelegenheit, durch persönliche Glückwünsche und Uiberreichung eines gestickten Bandes im Namen der Activen dem strammen Mitgliede unserer Verbindung die verdiente Anerkennung zu zollen. Schliesslich möge noch ein freudiges Ereignis erwähnt werden, dass nämlich gegen den seinerzeit demittierten i. a. B. Chem. Franz Blail das Verfahren abermals eingeleitet wurde und er infolge dessen im Couleurverbande wiederum Aufnahme fand.

Verzeichnis der Activen.

W. S. 1890-91.

		Datum des Eintrittes :
Chargierte:	Med. Franz Perko ×	12. X. 1887.
	Chem. Franz Blail ××	22. X. 1887.
	Jur. Paul v. Primavesi ×××	12. X. 1889.
Bursche:	Ing. Josef Wessely F ×	16. I. 1889.
	Med. F. Max Mendl	12. VII. 1886.
Füchse:	Med. Emmerich Hollan	17. V. 1889.
	Med. Anton Müller	5. VI. 1889.
	Med. Otto Trinks	12. X. 1889.
	Jur. Ludwig Demetzy	12. X. 1889.
	Med. Robert David	26. X. 1889.
	Jur. Karl Walther	28. XI. 1889.
	Jur. Friedrich Bihl	27. X. 1888.
Concneipanten:	Med. Karl Hitschmann	26. II. 1891.
	Techn. Walther Ehrenhofer	22. X. 1890.
	Techn. Georg Weber	19. X. 1888.

S. S. 1891.

Chargierte:	Med. Franz Perko ×	12. X. 1887.
	Med. Otto Trinks ××	12. X. 1889.
	Ing. Josef Wessely ×××	16. I. 1889.
Bursche:	Jur. Paul v. Primavesi F ×	12. X. 1889.
	Chem. Franz Blail	22. X. 1887.
	Med. Rudolph Rosenstock R. v. Rhöneck	25. X. 1888.
Füchse:	Jur. Ludwig Demetzy	12. X. 1889.
	Jur. Karl Walther	28. XI. 1889.
	Med. Emmerich Hollan	17. V. 1889.
	Med. Anton Müller	5. VI. 1889.
Concneipant:	Med. Karl Hitschmann	26. II. 1891.
	Ing. Georg Weber	19. X. 1888.

W. S. 1891-92.

Chargierte:	Med. Franz Perko ×	12. X. 1887.
	Med. Otto Trinks ××	12. X. 1889.
	Med. Emmerich Hollan ×××	17. V. 1889.
Bursche:	Ing. Georg Weber F ×	19. X. 1888.
	Med. Anton Müller	5. VI. 1889.
	Ing. Josef Wessely (beurlaubt)	16. I. 1888.
	Jur. Karl Walther	28. XI. 1889.
	Jur. Paul v. Primavesi	12. X. 1889.

		Datum des Eintrittes:	
Füchse:	Med. Karl Hitschmann	26. II.	1891.
	Med. Karl Schwarz	17. X.	1891.
	Med. Max Fuchs	17. X.	1891.
	Med. Siegfried Tauber	4. XI.	1891.
	Jur. Otto Winitzky	23. III.	1892.

S. S. 1892.

Chargierte:	Med. Otto Trinks ×	12. X.	1889.
	Jur. Paul v. Primavesi ××	12. X.	1889.
	Med. Emmerich Hollan ×××	16. V.	1889.
Bursche:	Med. Franz Perko F ×	12. X.	1887.
	Ing. Georg Weber	19. X.	1888.
	Med. Anton Müller	5. VI.	1889.
	Med. Karl Hitschmann	26. II.	1891.
Füchse:	Med. Karl Schwarz	17. X.	1891.
	Med. Siegfried Tauber	4. XI.	1891.
	Jur. Ottokar Winitzky	23. III.	1892.

W. S. 1892-93.

Chargierte:	Med. Otto Trinks ×	12. X.	1889.
	Med. Leo Fleischmann ××	14. X.	1892.
	Ing. Josef Wessely ×××	16. I.	1889.
Bursche:	Med. Karl Hitschmann F ×	26. II.	1891.
	Ing. Georg Weber	19. X.	1888.
	Med. Anton Müller	5. VI.	1889.
	Jur. Karl Walther	28. XI.	1889.
	Jur. Paul v. Primavesi	12. X.	1889.
Füchse:	Med. Karl Schwarz	17. X.	1891.
	Med. Siegfried Tauber	4. XI.	1891.
	Jur. Ernst Lochmann	14. X.	1892.
	Med. Victor Eisenkolb	9. XI.	1892.

S. S. 1893.

Chargierte:	Ing. Josef Wessely ×	16. I.	1889.
	Med. Anton Müller ××	5. VI.	1889.
	Med. Karl Schwarz ×××	17. X.	1891.
Bursche:	Med. Otto Trinks F ×	12. X.	1889.
	Ing. Georg Weber	19. X.	1888.
	Jur. Karl Walther	28. XI.	1889.
	Med. Karl Hitschmann	26. II.	1891.
	Med. Siegfried Tauber	4. XI.	1891.
Fuchs:	Jur. Ernst Lochmann	14. X.	1892.

Verzeichnis der inactiven Bursche.

	Activitätszeit:
Josef Krombholz, Finanzwachrespicient, Saaz	1876 — 83.
Leopold Möschl, Steuerinspector, Wolfsberg	1880 — 85.
Gustav Rossa, Finanzbeamte, Leitmeritz	1881 — 84.
MUDr. Ludwig Pollet, Wien	1884 — 86.
MUDr. Moritz Deutsch, Brünn	1884 — 88.
Ing. Heinrich Weiss, Pola	1885 — 87.
Hans Trinks, Beamter der k. k. Staatsbahn, Prossnitz	1886 — 87.
MUC. Ferdinand Katz, Prag	1886 — 88.
Ing. Eugen Patsch, Schlan	1887 — 89.
Chem. Franz Blail, Amerika	1887 — 91.
MUC. Emmerich Hollan, Prag	1888 — 92.
JUC. Paul v. Primavesi, Graz	1889 — 92.
MUC. Leo Fleischmann, Prag	W S 1892-93.

Liebwerte „alte Herren“!

Der B. C. „Austriae“ hat sich bei der Nothlage, in welcher unsere Couleur sich leider befindet, genöthigt gesehen, als Anhang an den Couleurbericht einen Aufruf an unsere „alten Herren“ beizufügen, um sich die moralische und materielle Unterstützung derselben zu sichern.

Es ist leider eine Thatsache, dass die freie und ungehinderte Entwicklung des Couleurstudententhums hier in Prag auf grosse Hindernisse stösst, welche nicht zum mindesten in dem ablehnenden Verhalten der Prager Gesellschaftskreise zu suchen sind.

Ebenso steht fest, dass bei den meisten Couleurs in den letzten Semestern ein numerischer Rückgang zu verzeichnen ist.

Die dritte Ursache unserer nunmehr kritischen Lage ist der Umstand, dass auf die hochgehenden Wogen der Begeisterung für unsere Couleur zur Zeit des Stiftungsfestes eine Reaction erfolgt zu sein scheint, und dass, wie aus dem Jahresberichte ersichtlich, seit dem W. S. 1891-92 die Budennoth nicht nur unsere lieben a. H. a. H. in Prag dem Besuche unserer Veranstaltungen ganz entwöhnte, sondern auch den Activen ein richtiges Budenleben unmöglich machte. Da nun überdies seit dem Stiftungsfeste nur wenige neue Mitglieder eintraten und heute die meisten Activen nach langer Activitätszeit infolge ihres vor der Thüre stehenden Absolutoriums inactiv werden müssen, bleiben einzig und allein 2 junge Bursche übrig, nachdem der dritte sich nicht in der Lage befindet, in Prag studieren und standesgemäss auftreten zu können.

Und trotzdem die Verhältnisse ärger sind als je, hat sich das Budenleben in unserem jetzigen Locale: *Hotel „Stadt Karlsbad“, Fischmarkt*, die Erfolge auf Mensur und die Arbeitskraft des B. C. auf eine schon lange nicht mehr erlebte Höhe geschwungen und die Activen bemühen sich redlich, die als beste und reichste Couleur weit und breit bekannte „Austria“, soweit es in ihren schwachen Kräften steht, auf derselben Höhe zu erhalten.

Allein die Couleurrassa reicht (da eigentlich nur 4 Mitglieder activ sind) bei weitem nicht aus, auch nur die laufenden Auslagen zu decken, geschweige denn Keilreisen und Spritzfahrten ins Werk zu setzen, trotzdem diese eigentlich eine Lebensfrage für uns bedeuten, zumal aus oben angedeuteten Gründen auf Prager Nachwuchs nicht zu rechnen ist.

Aber nicht nur der materiellen, sondern besonders der moralischen Unterstützung seitens unserer a. H. a. H. bedürfen wir.

Trotzdem die „Bude“ allen Anforderungen in Bezug auf Lage und Verpflegung vollkommen Genüge leistet, war es uns leider während der letzten Semester nicht vergönnt, auch bei feierlichen Anlässen eine grössere Zahl der in Prag weilenden a. H. a. H. bei uns zu sehen, ein Umstand, der dem Gefühle der Zusammengehörigkeit mit unseren lieben a. H. a. H., welches uns hält und leitet, gewaltigen Abbruch thut.

Und deshalb dieser Aufruf, diese Bitte an Euch, alte Herren unserer ruhmreichen „Austria“, uns in dieser schweren Zeit zur Seite zu stehen, auf dass die „Austria“ „stolz ihr Haupt erheben kann“ beim Blick auf ihre a. H. a. H., und auf dass bald wieder eine grosse Schar junger „Austrianer“ einen donnernden Salamander reiben kann auf Euch, die Ihr, wie schon oft, auch diesmal uns werkhätig zur Seite stehen werdet.

„Austria“ vivat, crescat, floreat in aeternum!

Im Auftrage des B. C. „Austriac“

mit couleurrbrüderlichem Grusse

Med. **Karl Schwarz**  dz. x

(xxx, xxx, xxx).

Prag im Mai 1894.